

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Reuden an der Fuhne führte seine 30. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 13.03.2023 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Dorfstraße 29, Ortswehr Reuden, Schulungsraum von 18:00 Uhr bis 20:12 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Ortsbürgermeister/in

Imre Starke

Mitglied

Kathrin Lorenz
Matthias Knabe
Ricardo Kuznik
Reinhild Strzybny

Mitarbeiter der Verwaltung

Sirko Gärtner

Leiter SB Hochbau

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Montag, den 13.03.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 16.01.2023	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
6	Sachstandsbericht über die Machbarkeitsstudie für das Schulungsgebäude der Freiwilligen Feuerwehr Reuden an der Fuhne, Dorfstraße 29 BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	
7	Ausbau und Lückenschluss im Fuhnetalweg mit Asphalt auf 100 m BE: Ortsbürgermeister Ortschaft Reuden an der Fuhne	Beschlussantrag 031-2023
8	Vergabe der Brauchtumsmittel 2023 im OT Reuden an der Fuhne	Beschlussantrag 018-2023
9	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Es sind 5 stimmberechtigte Ortschaftsräte anwesend. Zur besseren Orientierung im Sinne eines geordneten Sitzungsablaufes gibt Herr Starke für alle Anwesenden Passagen aus der Geschäftsordnung zur Kenntnis.	
zu 2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt. einstimmig beschlossen	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0
zu 3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 16.01.2023 Es gibt keine Wortmeldungen zur Niederschrift. Herr Starke stellt diese zur Abstimmung. einstimmig beschlossen	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0
zu 4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister Der Ortsbürgermeister informiert über nachfolgende Themen aus der Ortsbürgermeisterberatung mit dem Oberbürgermeister vom 07.02.2023: - Verkehrsanlagen- und Instandhaltungsplan → Eine Straße des OT Reuden an der Fuhne ist darin enthalten (siehe TOP 7). - BA 047-2023 der Fraktion Pro Wolfen (Jubiläum 800 Jahre Stadt Bitterfeld) → Der BA wird zur Kenntnis genommen und überarbeitet. Es sollen auch die 2023 stattfindenden Feierlichkeiten anlässlich des 700jährigen Jubiläums im Ortsteil Reuden an der Fuhne sowie im Ortsteil Holzweißig berücksichtigt werden. → Da sich die Stadt Bitterfeld-Wolfen weiterhin in der Phase der Haushaltskonsolidierung befindet, ist eine finanzielle Unterstützung ausgeschlossen. In organisatorischen Dingen wäre jedoch eine Unterstützung durch die Stadt möglich, wie personelle Hilfeleistung z. B. bei Straßensperrungen. - Informationen zum Ablauf der Aktion „Frühlingserwachen“ im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen Termin: 15.04.2023	

	→ Die Übergabe der symbolischen „Goldenen Müllzange“ erfolgt durch die Ortsbürgermeister der Ortsteile Reuden an der Fuhne und Holzweißig an den Ortsbürgermeister der Stadt Bitterfeld, welcher diese für die Stadt Bitterfeld entgegennimmt, die 2024 ihr 800jähriges Jubiläum begeht. Übergabe-Termin „Goldene Müllzange“: 15.04.2023, 11:00 Uhr, OT Reuden an der Fuhne	
zu 5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt Vor der Eröffnung der Einwohnerfragestunde informiert der Ortsbürgermeister über die einzuhaltenden entsprechenden rechtlichen Vorgaben der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen und der Datenschutz-Grundverordnung. <i>Einwohnerzahlen</i> Herr Z. spricht den heute in der Mitteldeutschen Zeitung erschienen Artikel über den OT Reuden an der Fuhne an. Er legt dar, dass die durch den Redakteur in dem Artikel angegebene Einwohnerzahl nicht der eingeschätzten Angabe entspricht, die er dem Redakteur auf dessen Nachfrage genannt hatte. Herr Starke informiert, dass lt. Statistik aktuell 633 Einwohner im OT Reuden an der Fuhne leben und die Tendenz rückläufig ist. Er stellt fest, dass Herr Z. gegenüber dem Redakteur eine recht gute Einschätzung abgegeben hatte und bietet Herrn Z. an, ihm eine Übersicht zur Einwohner-Entwicklung der letzten 20 Jahre zukommen zu lassen. Dieses Angebot nimmt Herr Z. gerne an. Herr P. gibt folgende Hinweise: <i>1. Zustand Kreisstraße</i> Auf der Kreisstraße im Bereich Ortsausgang Richtung Siebenhausen, nach dem Wald, müssten Auffüllungen vorgenommen werden. Bitte an die Stadt, die Kreismeisterei darüber zu informieren. <i>Antwortschreiben des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft an Herrn P. - Anlage 1</i> <i>2. Sauberhaltung der sanierten Straße</i> Das Regenwasser läuft in der neuen Straße nicht richtig ab, die Gullys sind randvoll. Bitte um → Säuberung der Gullys → Aufforderung zur Einhaltung der Straßenreinigungspflicht an betreffende Anwohner, wenn erforderlich → Einsatz der Kehrmaschine <i>Antwortschreiben des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft an Herrn P. - Anlage 1</i>	

3. Hoher Schwarzwildbestand

Die Wildschweine dringen aus verschiedenen Gründen bis auf den Parkplatz am Ortsausgang in die Nähe des Tiergeheges vor. Man möchte das Tiergehege jedoch beleben und künftig zahlreiche Gäste anlocken, was hierdurch problematisch werden könnte.

→ Frau Strzybny, Vorsitzende der ortsansässigen Jagdgenossenschaft, führt zu der Thematik aus. Sie sichert zu, an die Jägerschaft die Bitte heranzutragen, weitere geeignete Maßnahmen zu prüfen und durchzuführen, um eine Entspannung der Situation zu erreichen.

4. Bieber-Problematik

Bei dem gemeinsamen Treffen vor ca. 6 Monaten am Tiergehege hatte **Herr P.** geäußert, kein Problem damit zu haben, dort unter Anleitung 30 cm herauszusägen.

→ Da hierfür vorab der Versicherungsschutz geklärt sein muss, bittet er den SBL Öffentliche Anlagen, Herrn Mario Schulze, um Informationen darüber, wie die rechtliche Lage ist. Besteht in dem Fall Versicherungsschutz und über welche Seite wäre er versichert?

Herr P. ruft in Erinnerung, dass durch die bei dem Treffen anwesenden verantwortlichen Führungskräfte die Säuberung des Straßengrabens zugesichert wurde. Bis heute ist es nicht geschehen.

Herr Starke erklärt, dass er zwecks Weiterleitung den Unterhaltungsverband auf Kreisebene über diese Problematik informiert hatte, bisher jedoch noch keine Rückantwort erhalten hat.

Antwortschreiben des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft an Herrn P. - Anlage 1

Feuchtigkeit im Gebäude Hintere Dorfstraße 29

Herr Kn. nimmt Bezug auf den Presseartikel über den OT Reuden an der Fuhne. Er merkt an, mit Befremden aufgenommen zu haben, dass die Stadt beabsichtigt, Machbarkeitsstudien für das Gebäude zu erstellen.

Aus Sicht von Herrn Kn. müsse man vielleicht erst einmal über die Ursachen der Vernässung nachdenken. Er führt zur Geschichte des Gebäudes aus und legt dar, wie in der Vergangenheit für die Ableitung des Regenwassers gesorgt wurde. Seiner Meinung nach hat sich die Situation seit dem Bau der Straße geändert. Durch das Verdichten des Untergrundes ist die Möglichkeit des Regenwasserabflusses nicht mehr gegeben. Er weist darauf hin, dass bei starken Regengüssen die Wassermassen zwar auch in den direkt am Mauerwerk des Gebäudes befindlichen Brunnen abfließen, zunächst jedoch direkt an der Hauswand ankommen.

Im Weiteren macht er darauf aufmerksam, dass aus seiner Sicht die Regenrinne in dieser Ecke über einen Zeitraum von drei Jahren zu war, weil sie nicht gesäubert worden ist.

Herr Kn. führt weiter aus, dass erschwerend ein gewisser Nachbarschaftsstreit wegen der Bodenreformwerte hinzugekommen war. Ihm erschließt sich nicht, wo das Wasser jetzt hinfließt. Im letzten Jahr wurde eine neue Dachrinne installiert. Herr Kn. erklärt, dass aus seiner Sicht die Stadt dafür Sorge zu tragen hat, dass das Niederschlagswasser von der Dachrinne abgeleitet wird.

Ordnung und Sauberkeit im Ort

Herr Kn. übergibt eine schriftliche Auflistung von Sachverhalten – Anlage 2, auf die er bereits in der Vergangenheit versucht hat, hinzuweisen.

Auszug aus der Auflistung:

Mit dem neuen Schild am Ortseingang begrüßt Reuden seine Gäste. Warum wurde die daneben liegende Fläche nach Abschluss der Bauarbeiten nicht wieder in den ursprünglichen Zustand (Rasenfläche) versetzt? Abgestorbene Holzreste an der Westseite und Unkrautwuchs auf der Fläche geben ein schlechtes Bild.

Hinweis des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft:

Bezugnehmend auf die Anfrage von Herrn Kn. wurde nach dem Ortschaftsrat eine Vor-Ort-Begehung durch das Amt für Bau und Kommunalwirtschaft durchgeführt, die keinerlei Beanstandungen aufgezeigt hat.

Wenn weiterhin nötig, dann bitten wir um eine konkrete Darstellung, was gemeint ist, möglichst mittels eines Fotos.

Antwortschreiben des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft an Herrn Kn. – Anlage 3

Erhaltung des Baumbestands in der Dorfstraße

Herr I., Dorfstraße 50, macht wiederholt auf den notwendigen Verschnitt der Baumkronen im Bereich Dorfstraße zwischen Löberitzer Weg in Richtung Tiergehege aufmerksam. Durch die Straßenbaumaßnahme sind die Baumwurzeln dort massiv beschädigt worden. Es muss dringend gehandelt werden, damit die Restwurzeln die Bäume noch versorgen können.

Herr Starke bestätigt den Sachverhalt. Er teilt mit, dass er darauf bereits mehrfach hingewiesen und diese Problematik mit Herrn Schenk diskutiert hat. Der Ortsbürgermeister begründet, weshalb der notwendige Kronenschnitt auch Bestandteil des Protokolls der Bauabnahme ist.

Antwortschreiben des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft an Herrn I. – Anlage 4

Gefahrenabwehr

Herr I. spricht den Verschnitt von Straßenbegleitgrün westlich von Reuden an der Fuhne, unterhalb der Stromtrasse, an, welcher vor ca. anderthalb Wochen begonnen und vermutlich zur Gefahrenabwehr durchgeführt wurde. Er weist darauf hin, dass hierbei auch kleinste Büsche abgeholzt wurden, während weiter hinten, wo es zum nächsten Hügel geht, die Bäume bereits fast in die Leitungen reinwachsen. Der Verschnitt wurde liegengelassen - zumindest bis Stand vorgestern. Ihm ist nicht bekannt, ob der Auftraggeber der Energieversorger oder die Stadt war. Er bittet um Klärung dieses Sachverhaltes.

Herr Kn. ergänzt, dass entlang der Hochspannungsleitung, Richtung Wolfen, auch verschnitten wurde. Seiner Meinung nach erfolgen diese Arbeiten zur Gefahrenabwehr.

Antwortschreiben des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft an Herrn I. – Anlage 4

Dachentwässerung

Herr L. nimmt Bezug auf die durch Herrn Kn. angesprochene Dachentwässerung. Aus seiner Sicht besteht das Problem darin, dass das Niederschlagswasser nicht mehr ablaufen kann, entweder weil der direkt an der Ecke befindliche Sickerschacht voll oder die Dachrinne zugesetzt ist. Er schildert, dass das Niederschlagswasser hinten, vorn und in der Mitte herausläuft und sich seinen Weg direkt zum neu errichteten Schacht vom Kellerfenster sucht. Dies birgt die Gefahr, dass zum Einen das Gebäude Schaden nimmt und zum Anderen der Keller bei Starkregen überflutet wird, was u. a. auch den Ausfall der Heizungsanlage nach sich ziehen könnte.

Herr Starke informiert, dass er die Dachrinnen-Problematik sofort an Herrn Trampenau weitergeleitet hatte. Der Ortsbürgermeister teilt mit, soeben durch **Frau Claudia Elze, SB Brand-/Bevölkerungsschutz**, darüber informiert worden zu sein, dass bereits eine Dachdeckerfirma beauftragt worden ist. Die Fachfirma wird sich vor Ort von der Situation überzeugen, um dann ggf. geeignete Schritte zu unternehmen, um weiteren Schaden von dem Gebäude abzuwenden.

Herr Starke unterstreicht die prinzipielle Frage, was passiert mit dem Gebäude und wie wird es bewertet. Es gilt, viele Fragen zu beantworten, wie z. B. wo fließt das Regenwasser hin, was passiert mit den Wänden etc. Er hält es für sinnvoll, eine entsprechende Bewertung von einem Fachingenieur vornehmen zu lassen, um dann nach Lösungen zu suchen, die die Erhaltung des Gebäudes sicherstellen.

Ein weiterer Bürger schildert, dass das Wasser oben von der Dachrinne, ganz hinten, runterläuft und dies dazu führt, dass der gesamte Hof unter Wasser steht. Zudem läuft das Wasser am Fenster, auf einer Breite von 0,5 m, schwallartig herunter. Mit dem Hinweis, dass das Wasser bei Niederschlag auch in der Garage steht, wird nachdrücklich darauf verwiesen, dass grundsätzlich für eine Ableitung weg vom Grundstück gesorgt werden muss.

Zuarbeit des Amtes Allgemeine Ordnung/Gewerbe, SB Brand-/Bevölkerungsschutz:

Problematik Dachrinne am Gebäude Feuerwehr Reuden.

Die Reparatur wurde am 14.03.2023 in Auftrag gegeben und am 24.03.2023 ausgeführt.

- *Die Dachrinne war nicht defekt.*
- *Dachrinne und Fallrohr wurden gesäubert, war total verstopft durch Laub und Unrat.*
- *Im Grundstück des Herrn L. befindet sich ein Sickerschacht, in welchem das Wasser vom Gebäude der Feuerwehr aufgefangen wird und im Erdreich versickert.*
- *Bei zu hohem Niederschlag kann sich jederzeit wieder das Fallrohr zusetzen, das Wasser steht im Sickerschacht und läuft nur langsam ab, so dass auch das Grundstück des Herrn L. bei Starkregen überschwemmt wird.*
- *Durch den Sickerschacht, auf Grund des Wassers, wird das Gebäude in Mitleidenschaft gezogen.*

Wildschweine

Ein Bürger nimmt Bezug auf die eingangs in Erwägung gezogene Treibjagd und berichtet, dass er 35 Wildschweine auf der Koppel hat, von denen sich

	einige auch in Höhe des Wohngebietes wagen. In der regen Diskussion versichert Frau Strzybny nochmals, dass die Jäger nicht untätig sind und sich auf den von ihnen gepachteten Flächen darum kümmern.	
zu 6	Sachstandsbericht über die Machbarkeitsstudie für das Schulungsgebäude der Freiwilligen Feuerwehr Reuden an der Fuhne, Dorfstraße 29 BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft Herr Starke begrüßt den SBL Hochbau, Herrn Sirko Gärtner, nochmals herzlich. Er teilt mit, dass zu diesem TOP auch der SBL Brand- und Bevölkerungsschutz, Herr Dirk Trampenau, eingeladen war, welcher sich jedoch wegen einer Terminüberschneidung entschuldigt hat. Offene Fragen wird Herr Starke ihm im Nachhinein telefonisch mitteilen. Der Ortsbürgermeister informiert einleitend über die bauliche und energetische Sanierung des Gebäudes, die aus den zur Verfügung gestellten Mitteln des Zustiftungskapitals der Stiftung Thalheim ermöglicht werden soll. Zunächst muss die grundsätzliche Frage geklärt werden, ob sich dies in dem Fall noch lohnt. Nun möchten die Bürger wissen, was die im letzten Sommer durch den Stadtrat beschlossene Machbarkeitsstudie ergeben hat. Er erteilt er dem SBL Hochbau, Herrn Sirko Gärtner das Wort. Herr Gärtner berichtet zum aktuellen Sachstand. Die örtliche Begehung im Beisein des Ortsbürgermeisters und zuständigen Mitarbeitern der Stadt ergab, dass eine Vielzahl von baulichen, ordnungsrechtlichen und versicherungstechnischen Mängeln besteht, wie zum Beispiel: - Aufsteigende Feuchtigkeit - Statische Mängel im Bereich der Kellerdecke, des Ringbalkens - Vermutlich unzureichende Flächen im Umkleide- und Waschbereich - Vermutlich ein brandschutztechnisches und ordnungsrechtliches Problem mit vorhandenen Fensteröffnungen und damit auch der geplanten Fassadendämmung, Bauwerkstrockenlegung Vor dem Anschließen einer energetischen Sanierung musste geklärt werden, was hier bauordnungsrechtlich zulässig ist. Diesbezüglich erfolgte ein Anschreiben an den Landkreis, Bauordnungsamt, mit der Bitte um Amtshilfe und Einschätzung der Zulässigkeit der fortgeführten Nutzung u. a. - als Umkleidemöglichkeit für die Kameraden der Ortswehr, - Büro Wehrleiter, - Büro Ortsbürgermeister, - Wahllokal und - Vereinsraum. Der Sachbereichsleiter verliest Passagen aus dem Antwortschreiben des Landkreises vom 22.12.2022. Zu Recherchen der Stadt aus Archivunterlagen führt er umfassend aus. Das Gebäude diene bereits 1975 u. a. als Gemeindeamt. Zudem hat ein Großteil der Fenster Bestand. Die erforderlichen Unterlagen liegen seit	

	24.02.2023 vor. Auf Grund dieser Fakten dürfte die aktuelle Nutzung weiter sichergestellt sein, fasst der SBL Hochbau zusammen. Er macht jedoch auf das Problem aufmerksam, dass eine energetische Sanierung eventuell nicht realisiert werden kann, wenn die Nachbarn keiner Baulastübernahme zustimmen. Herr Starke rückt die Machbarkeitsstudie in den Vordergrund, in welcher der Ist-Zustand des Objektes, z. B. mittels eines Gutachtens, aufgenommen wird und aus dem dann Schlüsse gezogen werden, ob und unter welchen Bedingungen eine energetische Sanierung logisch und machbar wäre. Aus seiner Sicht müsste in diesem Zusammenhang das Haus insgesamt zunächst auch von einem Statiker begutachtet werden, der dann seine Einschätzung abgibt, ob die vorhandenen Gegebenheiten ausreichen oder bis zum Beginn einer energetischen Sanierung Maßnahmen erforderlich sind. Dem Ortsbürgermeister erschließt sich nicht, weshalb die Machbarkeitsstudie noch nicht in Auftrag gegeben worden ist und bisher kein Statiker vor Ort war, um ein Gutachten zu erstellen. Herr Gärtner erklärt, dass im Vorfeld die bauordnungsrechtlichen Grundvoraussetzungen abgeklärt werden mussten und führt hierzu aus. Der nächste Schritt besteht darin Statiker und Baugutachter zu bestellen und auf Grundlage dieser Prüfergebnisse weitere Maßnahmen festzulegen. Herr Starke bittet Herrn Gärtner darauf zu achten, dass die Begutachtung des Gebäudes durch einen öffentlich bestellten Statiker vorgenommen wird. Der Ortsbürgermeister stellt den Wert dieses einzigen kommunalen Gebäudes für die Ortschaft Reuden an der Fuhne heraus. Er appelliert daran, alles dafür zu tun, dieses Haus zu erhalten. Aus dem, was vorhanden ist, sollte das Beste gemacht werden. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie sollten finanzielle Mittel für notwendige Reparaturen in den nächsten Jahren eingeplant werden. Herr Starke teilt mit, dass er die angesprochenen und bereits gemeldeten Mängel, die leider noch nicht behoben wurden, an den SBL Brand- und Bevölkerungsschutz, Herrn Trampenau, weiterleiten wird. Der Ortsbürgermeister merkt kritisch an, dass es seiner Meinung nach bei der Stadt kein Gebäudemanagement gibt. Er führt zu den Vorzügen eines funktionierenden Managements aus. Durch Herrn L., Dorfstraße 30, wird die Bitte geäußert, ihm bitte Termine für Gutachter etc., die das Haus betreffen, mindestens eine Woche vorher mitzuteilen. Im Zusammenhang mit der erläuterten Problematik Grenzbebauung wurde vom Bewohner des Grundstückes Dorfstraße 30 erklärt, dass gegenüber der Stadt dem damaligen (90er Jahre) Fenstertausch in der Kita zum Grundstück Dorfstraße 30 zugestimmt wurde!	
zu 7	Ausbau und Lückenschluss im Fuhnetalweg mit Asphalt auf 100 m BE: Ortsbürgermeister Ortschaft Reuden an der Fuhne Bezugnehmend auf das Dorferneuerungsprogramm und das Fahrradkonzept der Stadt begründet der Ortsbürgermeister den vorliegenden Beschlussantrag.	Beschlussantrag 031-2023

	Im Rahmen der Wortmeldungen zum Für und Wider dieses Beschlussantrages werden die gestellten Fragen durch Herrn Starke beantwortet. Er stellt den Beschlussantrag 031-2023 zur Abstimmung. Beschluss: Der Ortschaftsrat legitimiert den Ortsbürgermeister, einen Beschlussantrag zum Ausbau und Lückenschluss im Fuhnetalweg mit Asphalt in den Stadtrat zur nächsten Sitzung einzubringen. einstimmig beschlossen	Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1
zu 8	Vergabe der Brauchtumsmittel 2023 im OT Reuden an der Fuhne Herr Starke stellt vor der Behandlung des Beschlussantrages fest, dass drei Mitglieder des Ortschaftsrates, einschließlich seiner Person, befangen sind. Die befangenen Mitglieder beteiligen sich weder an der Beratung über die Verteilung der Brauchtumsmittel noch an der Abstimmung zum Beschlussantrag. Die Sitzungsleitung überträgt Herr Starke an seine Stellvertreterin, Frau Katrin Lorenz. Frau Lorenz informiert über nachfolgende Änderungen: Aus dem Jahr 2022 sind noch offene Beträge in Höhe von insgesamt 1636,10 € vorhanden, die in diesem Jahr mit verwendet werden können. Der FLORIAN Reuden e. V. hat den Antrag auf die für das Kinderfest geplanten Mittel in Höhe von 200,00 € zurückgezogen, da die Veranstaltung nicht wie geplant, sondern eventuell in einer anderen Form stattfinden und dann auch anderweitig finanziert werden soll. Somit stehen Mittel von insgesamt 2.189,85 € zur Verfügung, die aus dem Jahr 2022 in das Jahr 2023 übertragen werden und für der 700-Jahrfeier mit genutzt werden sollen bzw. hierfür vorgemerkt wurden. Die durch die Vereine beantragten Beträge sind in der Anlage zum Beschlussantrag enthalten. Da hierzu keine Fragen oder Hinweise vorgetragen werden, stellt die stellvertretende Ortsbürgermeisterin den Beschlussantrag 018-2023, einschließlich der vorgenannten Änderungen, zur Abstimmung. Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt die Vergabe der Brauchtumsmittel entsprechend der als Anlage beigefügten aktualisierten Vorschlagsliste. einstimmig mit Änderungen beschlossen Nach der Beschlussfassung wird dem Ortsbürgermeister die Sitzungsleitung wieder übertragen.	Beschlussantrag 018-2023 Ja 2 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 3

zu 9	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates <i>Aktion „Revierpionier“</i> Herr Kuznik informiert über die Bewerbung an der Aktion „Revierpionier“. Sollte man bei der Ausschreibung den Zuschlag erhalten, ist das Projekt „Erneuerung des Bolzplatzes im OT Reuden an der Fuhne“ angedacht. Die Umsetzung soll durch drei Reudener Vereine und Bürger, die helfen möchten, erfolgen. Geplanter Beginn der Baumaßnahme ist September 2023. Herr Kuznik stellt zunächst die generelle Anfrage an die Stadt, ob durch sie die Erlaubnis erteilt würde, die vorgenannte Baumaßnahme durchführen zu können. Des Weiteren bittet er im Vorfeld der Planung um Antwort auf folgende Fragen: - Darf das Gelände für die Zeit der Baumaßnahme selbständig durch die Vereinsmitglieder gesperrt werden? - Können die Tore temporär durch die Vereinsmitglieder entfernt werden, falls sie noch nicht entnommen worden sind? - Könnten ggf. die Verankerungen verlagert werden? - Kann die Stadt die Verankerung später neu vornehmen? Er teilt mit, dass es sich um eine integrative Maßnahme handelt. Am Wochenende wird ein Workshop stattfinden, an dem viele Kinder und, wie man hofft, auch beeinträchtigte Leute zusammenarbeiten und den Platz dann wiederherstellen. Herrn Kuznik wird den Oberbürgermeister schriftlich über die Bewerbung und konkrete Details zum angedachten Vorhaben im Falle des Zuschlags informieren. Mit der Bitte um schnellstmögliche Antwort wird er die Schritte erfragen, die notwendig sind, um das angestrebte Projekt durchführen zu können. <i>Zuarbeit des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft: Es wird darum gebeten, sich diesbezüglich mit dem Sachbereich Öffentliche Anlagen, Herrn Schulze, in Verbindung zu setzen.</i> <i>Standfestigkeit Beleuchtungsmast</i> Herr Starke nimmt Bezug auf die Beleuchtung am Abschnitt I, Lange Straße, Ortseingang. Er weist darauf hin, dass das Erdreich an den Masten noch verfüllt werden müsste. <i>Zuarbeit des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft: Der Sachverhalt ist bereits erledigt.</i> <i>Poller</i> Der Ortsbürgermeister gibt den Hinweis, dass der Poller, welcher sich auf dem Löberitzer Weg, ab Eingang Feuerwehrgarage in Richtung Kiesgrube, befand, wiederholt verschwunden ist. Er macht auf die Notwendigkeit aufmerksam, dort einen Poller zu platzieren. <i>Zuarbeit des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft: Es wird die Aufstellung eines überfahrbaren Pollers geprüft.</i>	
------	---	--

	<i>Aktion „Frühlingserwachen“ am 15.04.2023</i> Herr Starke bittet die Ortschaftsräte nochmals um die Benennung von Brennpunkten, wo man tätig werden sollte. Es folgt eine Abstimmung des Ortschaftsrates hierzu. In dem Zusammenhang hinterfragt Frau Strzybny, ob ggf. Material gestellt werden könnte, z. B. für das Auffüllen von Splitt an der Kegelbahn, wo sich der Auslauf der Kugel befindet. Herr Starke wird sich diesbezüglich informieren. <i>Gefahrenabwehr</i> Der Ortsbürgermeister weist darauf hin, dass sich im Reudener Wald teilweise die Bäume gefährlich neigen und verästet sind, wodurch die Sicherheit für Spaziergänger dort stellenweise eingeschränkt ist. Er bittet um Begutachtung durch die Stadt und um eine Aufforderung an die betreffenden Grundstücksbesitzer, ihrer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. <i>Zuarbeit des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft:</i> <i>Wie an anderen Stellen auch ist die Unterhaltung des Baumbestandes an Wegen im Reudener Busch ein laufender Prozess. Sofern sich aus den privaten Grundstücken heraus Gefahrenpotentiale ergeben, erfolgt ein Austausch und entsprechende Aufforderungen zum Handeln.</i> <i>700-Jahrfeier – Schirmherrschaft</i> Hierzu fand ein reger Meinungsaustausch innerhalb des Ortschaftsrates statt, dessen Ergebnis Herr Starke ggf. dem großen Orgteam mitteilen wird.	
zu 10	Schließung des öffentlichen Teils Der Ortsbürgermeister schließt um 20:04 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez.
Imre Starke
Ortsbürgermeister

gez.
Bianka Erling
Protokollantin (in Abwesenheit)